

Bielefelder*innen allein zu Hause – Demographie der Einpersonenhaushalte

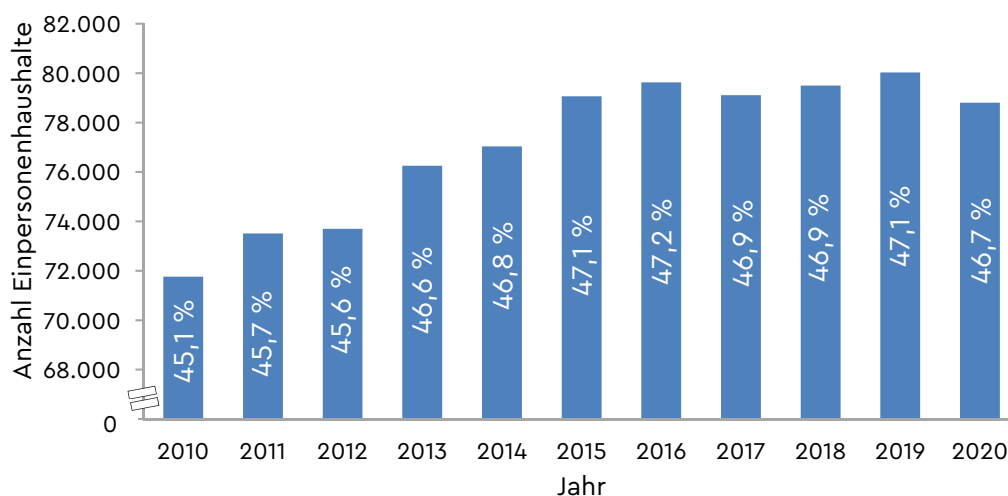
Seit Anfang 2020 geht die COVID-19-Pandemie mit Veränderungen im gesellschaftlichen Leben einher. Um die Fallzahlen auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten, wird empfohlen, soziale Kontakte außerhalb des eigenen Haushalts soweit möglich zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund spielt die Wohnsituation und das Wohnumfeld für das Wohlbefinden und die Gesundheit eine wichtige Rolle. Menschen, die alleine leben, sind folglich besonders von den Kontaktbeschränkungen betroffen. Die vorliegende Ausgabe von Statistik kompakt informiert darüber, wie viele Bielefelder*innen in solchen Einpersonenhaushalten wohnen und welche demographischen Merkmale sie haben.

Das Einwohnermelderegister enthält keine direkt abrufbaren Angaben über die Haushalte an einer Wohnadresse, deshalb werden Hinweise für das Zusammenleben von Personen auf indirektem Wege aus den Daten gewonnen. Dazu werden die an derselben Wohnadresse gemeldeten Personen über den Vergleich von Merkmalen wie den Verwandtschaftsverhältnissen oder einem gleichen Zuzugsdatum zu Haushalten gruppiert. Da nicht alle Formen des Zusammenlebens exakt abgebildet werden können, werden nur Personen in Privathaushalten berücksichtigt und keine Personen in Gemeinschaftsunterkünften, da dort die Ermittlung von zusammenlebenden Personen erschwert ist.

Zum 31.12.2020 gibt es 168.747 Haushalte bzw. Privathaushalte, in denen insgesamt 333.608 Personen mit Hauptwohnsitz in Bielefeld leben. 5.372 Personen gehören nicht zu den Personen in Privathaushalten. Von allen Haushalten sind 78.802 oder rund 46,7 Prozent Einpersonenhaushalte, womit fast ein Viertel (23,2 Prozent) aller Bielefelder*innen alleine in einem Haushalt lebt. In 48,4 Prozent der Einpersonenhaushalte leben Männer (38.118 Personen) und in 51,6 Prozent Frauen (40.684 Personen). Einpersonenhaushalte sind dabei nicht mit dem Beziehungsstatus „Single“ oder „ohne festen Partner*in“ gleichzusetzen, da mit dem Einwohnermeldewesen nur die gemeldete Wohnanschrift der Personen berücksichtigt werden kann und Partner*innen auch in unterschiedlichen Wohnungen leben können. So wohnen beispielsweise in 5,5 Prozent (4.323 Haushalte) der Einpersonenhaushalte Personen, die verheiratet oder in eingetragener Lebenspartnerschaft sind. Die anderen 89.945 Haushalte sind Mehrpersonenhaushalte, wobei dort mit 53,6 Prozent (48.254 Haushalte) die Zweipersonenhaushalte den größten Anteil haben.

Der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten ist in den letzten zehn Jahren mit nur leichten Schwankungen auf einem ähnlichen Niveau geblieben. 2010 stellten die Einpersonenhaushalte 45,1 Prozent aller Haushalte dar, 2015 lebten mit 47,1 Prozent etwas mehr Bielefelder*innen alleine. Nichtsdestoweniger hat sich, wie in Abbildung 1 zu sehen, die Zahl der Einpersonenhaushalte seit 2010 um 7.045 Haushalte erhöht, wobei besonders der Anstieg nach dem Jahr 2014 auffällt. Von Ende 2019 bis Ende 2020 ist hingegen ein leichter Rückgang in der Anzahl der Einpersonenhaushalte zu verzeichnen. Aktuell kann es vermutlich auch zum Teil daran liegen, dass temporär insgesamt ein leichter Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen war. Welche Bedeutung die COVID-19-Pandemie dabei hatte ist weiter zu analysieren. Modellrechnungen von der Landesstatistikstelle IT.NRW aus dem Jahr 2019 gehen aufgrund der demographischen Entwicklung als Trend von einem weiteren Anstieg der Einpersonenhaushalte in Bielefeld bis zum Jahr 2040 um bis zu sechs Prozent aus.

Abb. 1: Entwicklung der Einpersonenhaushalte und Anteil an allen Haushalten in Bielefeld vom Jahr 2010 bis 2020



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld zum 31.12. des jeweiligen Jahres; bearbeitet vom Presseamt/Statistikstelle

Werden die Anteile der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten betrachtet, fallen zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Stadtbezirken auf. Insbesondere im Stadtbezirk Mitte sind 58,6 Prozent der Haushalte Einpersonenhaushalte. Im Stadtbezirk Jöllenbeck liegt dieser Anteil bei 35,5 Prozent und in den Stadtbezirken Heepen und Senne bei 36,5 Prozent. Eine andere Betrachtungsweise kann bezogen auf die Anzahl der Personen, die in den verschiedenen Haushaltsgrößen leben, eingenommen werden. Auch danach gibt es ähnliche Unterschiede, wobei in Bielefeld

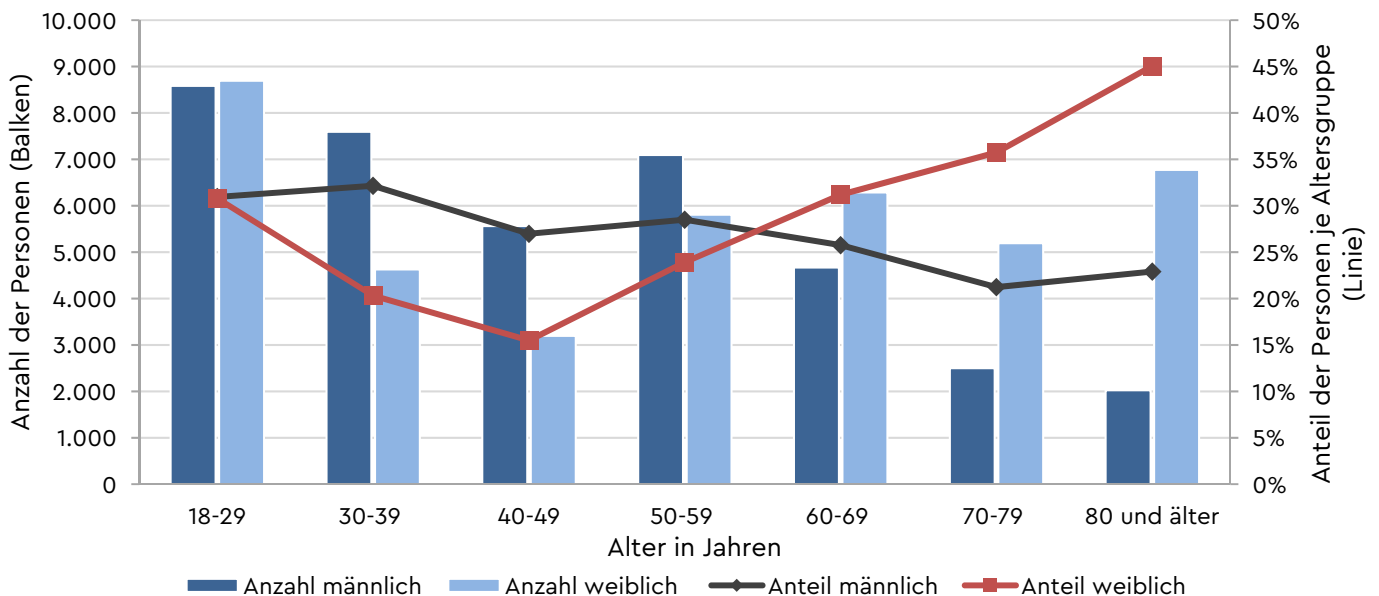
insgesamt der Anteil aller Personen in Einpersonenhaushalten bei 23,6 Prozent liegt. Im *Stadtbezirk Mitte* leben mit 34,2 Prozent überproportional viele Menschen in einem Einpersonenhaushalt. Damit wohnen dort anteilig etwa doppelt so viele Personen alleine wie in den *Stadtbezirken Heepen* (16,3 Prozent) oder *Jöllenbeck* (16,1 Prozent). Weitere Informationen zu den Stadtbezirken und zu den Statistischen Bezirken sind in der Datenanlage zu dieser Ausgabe.

Die Zunahme der Einpersonenhaushalte kann aufgrund des gleichbleibendem Anteils an allen Haushalten zum Teil auf den konstanten Anstieg der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren zurückgeführt werden. Ein weiterer Einfluss ist die demographische Zusammensetzung. So hat unter anderem die Altersstruktur einen Einfluss auf die Haushaltsgrößen. Verändert sich die Altersstruktur, dann verändert sich auch die Zusammensetzung der Haushalte. Beispielsweise leben Kinder zusammen mit ihren Eltern in einem Mehrpersonenhaushalt, wohingegen ab der Altersgruppe von über 50 Jahren die Wahrscheinlichkeit mit steigendem Alter zunimmt, alleine zu wohnen.

Abbildung 2 unterscheidet die erwachsenen Alleinlebenden ab 18 Jahren in Bielefeld nach Alter und Geschlecht. Während in den Altersgruppen bis unter 60 Jahren tendenziell mehr Männer als Frauen alleine leben, zeigt sich ab dem Alter von 60 Jahren ein umgekehrtes Bild. Insbesondere ab dem Alter von 60 Jahren wohnen mehr Frauen als Männer alleine, was sich besonders in der Gruppe der über 80-Jährigen widerspiegelt.

Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigen sich auch daran, wie viele Personen anteilig in der jeweiligen Altersgruppe alleine leben. So leben 30,9 Prozent aller 18 bis 29-jährigen Männer und 30,8 Prozent der Frauen in dieser Altersgruppe in einem Einpersonenhaushalt. Hier ist der Unterschied in der Altersgruppe 80plus am stärksten ausgeprägt. Jeder fünfte Mann (22,9 Prozent), aber fast jede zweite Frau (45,1 Prozent) leben dann alleine. Eine mögliche Erklärung ist die höhere Lebenserwartung der Frauen und das in dieser Altersgruppe bei den meisten Alleinlebenden der (Ehe-)Partner bereits verstorben ist. Dies trifft auf 66,8 Prozent der Männer und 79,0 Prozent der Frauen zu.

Abb. 2: Verteilung der Einpersonenhaushalte nach Geschlecht und Altersgruppen zum 31.12.2020 in Bielefeld



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld zum 31.12.2020; bearbeitet vom Presseamt/Statistikstelle

Die vorliegende Ausgabe von Statistik kompakt zeigt, dass rund ein Fünftel aller Bielefelder*innen alleine in einem Haushalt leben. Vor dem Hintergrund, dass die umfassenden Beschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 vor allem zum Schutz älterer und weiterer besonders gefährdeter Menschen erlassen worden sind, ist es wichtig ihre Situation nicht aus dem Blick zu verlieren. Denn gerade ältere Menschen, welche alleine leben, sind besonders von den Kontaktbeschränkungen betroffen. Für Haushalte mit mehreren Personen, Familienhaushalte oder Alleinerziehende ist eine weitere Frage, wie gut sich in dieser Situation Beruf und Familie, das Arbeiten im Home-Office oder die Kinderbetreuung vereinbaren lassen. Eine besondere Gruppe stellen die Alleinerziehenden dar, welche in einer künftigen Ausgabe von Statistik kompakt näher betrachtet werden.

Hinweise: In der Anlage der PDF-Datei sind Daten dieser Ausgabe zu finden. Im Adobe-Reader wird die Datei z. B. unter „Anzeige >> Anlage“ aufgeführt.

Weitere Hinweise:

- Haushaltsgenerierung mit HHGen: <https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/hhstat/hhgen>
- Weitere kleinräumige Städtestatistiken: <https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis-app>
- Modellrechnungen zur Entwicklung der Haushaltsstrukturen: <https://webshop.it.nrw.de/gratis/A469%20201851.pdf>